

Pressemitteilung: 13 456-222/24

Konjunktureller Abschwung hält an

Umsätze im September 2024 erneut leicht geschrumpft; Rückgang bei geleisteten Arbeitsstunden und Beschäftigung

Wien, 2024-10-29 – Die Umsätze im produzierenden Bereich sanken laut Konjunktur-Früh-schätzungen von Statistik Austria im September 2024 verglichen mit dem September des Vorjahres um 0,1 %. Die geleisteten Arbeitsstunden gingen im gleichen Zeitraum um 1,2 % zurück, der Beschäftigtenindex um 0,6 %. Das Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im weltweiten Straßengüterverkehr sank im 3. Quartal 2024 um 3,0 %.

„Die Konjunktur im produzierenden Bereich zeigt sich am Ende des 3. Quartals 2024 weiter kraftlos. Einer ersten Schätzung zufolge verringerte sich der Umsatz im September 2024 insgesamt um 0,1 %, wobei die Industrieumsätze um 0,2 % zurückgingen, während die Umsätze im Bau mit +0,1 % sogar etwas höher als im September des Vorjahres waren. Das Arbeitsvolumen in Industrie und Bau ging um 1,2 % zurück und auch die Beschäftigung war mit –0,6 % etwas niedriger als ein Jahr zuvor“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die **Frühschätzung für September 2024** zeigt im Vergleich zum September des Vorjahres Umsatzrückgänge von 0,2 % in der Industrie sowie ein Umsatzplus von 0,1 % im Baubereich. Die geleisteten Arbeitsstunden in der Industrie sanken im Vorjahresvergleich um 0,5 %, im Bau um 3,7 %. Der Beschäftigtenindex für die Industrie wies ein Minus von 0,7 % auf, im Bau sank die Beschäftigung um 0,1 % (siehe Tabelle 1).

Im Juli 2024 leichter Umsatzzuwachs in der Industrie, Umsatzplus im Bau

Den vorliegenden nominellen Daten für **Juli 2024** liegen die Ergebnisse von 82 494 Unternehmen des gesamten produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 1 032 971 unselbständig Beschäftigten (–1,6 % im Vergleich zu Juli 2023) Umsatzerlöse in Höhe von 33,4 Mrd. Euro. Wie in den Frühschätzungen erwartet, entspricht das einem nominellen Umsatzplus von 2,5 % (arbeitsmäßig bereinigt: –3,1 %) gegenüber Juli 2023. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag bei nomineller Betrachtung gegenüber dem Vorjahresmonat ebenfalls im Plus (+1,9 % auf 27,1 Mrd. Euro). Im Bau lag der Umsatz mit 6,3 Mrd. Euro im Juli 2024 um 5,2 % über dem Vorjahreswert (siehe Tabelle 2).

Leichtes Produktionsplus im Sachgüterbereich im Juli 2024

Gegenüber Juli 2023 erhöhte sich der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im Juli 2024 nominell um 1,8 % auf 26,8 Mrd. Euro. Trotzdem verzeichneten die zehn größten Abteilungen des Sachgüterbereichs zum Teil eine negative Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresmonat (siehe Tabelle 3). Besonders deutlich waren die Rückgänge in der Energieversorgung (–10,4 % auf 5,4 Mrd. Euro), wobei die nominelle Entwicklung auch auf die sinkenden Energiepreise zurückzuführen ist. Allerdings gab es auch in anderen Abteilungen Einbußen, angeführt von der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (–6,1 % auf 1,2 Mrd. Euro). Die Sparten Kokerei und Mineralölverarbeitung (+24,0 % auf 1,0 Mrd. Euro), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+12,9 % auf 1,6 Mrd. Euro) und Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+11,3 % auf 2,1 Mrd. Euro) konnten hingegen teils deutliche Zuwächse verzeichnen.

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im 3. Quartal 2024 zurückgegangen

95,3 Millionen Tonnen (Mio. t) Güter haben österreichische Unternehmen laut einer Frühschätzung im **3. Quartal 2024** weltweit im Straßengüterverkehr transportiert. Damit war das **Transportaufkommen** um

3,0 % geringer als ein Jahr zuvor (98,3 Mio. t; siehe Tabelle 4). Multipliziert mit der weltweit zurückgelegten Strecke ergab das eine **Transportleistung** von 6,6 Milliarden Tonnenkilometern (Mrd. tkm; -0,4 % im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres). Während die Transportleistung auf österreichischem Territorium annähernd stabil blieb (+0,2 % bzw. 4,9 Mrd. tkm), fiel sie außerhalb Österreichs um 2,1 % auf 1,7 Mrd. tkm. Die Anzahl der beladenen Fahrten erhöhte sich um 0,9 % auf 7,1 Mio. Die Abnahmen bei Transportaufkommen und Transportleistung sind unter anderem auf rückläufige Zahlen im Werkverkehr zurückzuführen, also wenn Unternehmen Güter für eigene Zwecke selbst befördern, das Fuhrgewerbe blieb annähernd stabil.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunktur in Österreich sowie zur Frühschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Website. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso stehen eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten zur Verfügung. Weitere Ergebnisse zum Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stehen ebenfalls auf unserer Website zur Verfügung.

Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30 für September 2024); Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich (Basis 2021), ÖNACE 2008

2024	Insgesamt (ÖNACE B–F)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Industrie (ÖNACE B–E)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Bau (ÖNACE F)	Veränderung zum Vorjahresmonat
Umsatzindex ¹ Juli ²	112,0	2,6	109,3	2,1	129,0	4,5
Umsatzindex ¹ August ³	96,5	-7,6	94,7	-8,1	107,9	-4,4
Umsatzindex ¹ September ⁴	114,8	-0,1	113,3	-0,2	124,2	0,1
Beschäftigtenindex ¹ Juli ²	104,2	-0,2	103,9	-0,3	105,2	0,1
Beschäftigtenindex ¹ August ³	103,3	-0,7	102,8	-0,9	105,0	0,0
Beschäftigtenindex ¹ September ⁴	103,3	-0,6	102,8	-0,7	104,8	-0,1
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ Juli ²	106,9	4,6	105,4	4,6	111,5	4,9
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ August ³	92,5	-2,8	91,7	-2,8	94,9	-2,9
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ September ⁴	102,9	-1,2	102,2	-0,5	104,8	-3,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2021 = 100. – 1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – Juli 2024

ÖNACE-2008-Gliederung ¹	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatz- veränderung	
	Stand Ende Juli 2024		Juli 2024		nominell in % ²	a.b. in % ³
Sachgüterbereich	39 795	724 887	3 139,7	27 062,9	1,9	-3,7
Herstellung von Waren	31 928	670 707	2 876,6	20 913,1	4,9	-
Energieversorgung	5 010	30 713	172,2	5 399,2	-9,4	-
Wasser- und Abfallentsorgung	2 857	23 467	91,0	750,6	13,5	-
Bau	42 699	308 084	1 276,6	6 349,2	5,2	-0,5
Produzierender Bereich insgesamt	82 494	1 032 971	4 416,3	33 412,1	2,5	-3,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Juli 2024

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹
	Juli 2024	
Sachgüterbereich	26 767,5	1,8
Energieversorgung	5 439,0	-10,4
Maschinenbau	2 463,4	0,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 078,9	11,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 937,7	-0,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 629,7	6,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 616,2	12,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 171,5	-6,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	1 005,0	24,0
Getränkeherstellung	973,3	3,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	967,5	-1,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 4: Quartalsergebnisse des Transportaufkommens (in Mio. t) im weltweiten Straßengüterverkehr von österreichischen Unternehmen 2020 bis 2024

Berichtsjahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
2024¹	81,0	93,8	95,3	-	.
Vergleich zum Vorjahr in %	-4,7	-4,4	-3,0	-	.
2023	85,0	98,2	98,3	89,1	370,6
Vergleich zum Vorjahr in %	-4,4	-6,0	-4,0	-5,8	-5,1
2022	89,0	104,5	102,3	94,6	390,4
Vergleich zum Vorjahr in %	1,0	-2,1	-8,9	-1,8	-3,2
2021	88,1	106,8	112,3	96,3	403,5
Vergleich zum Vorjahr in %	16,7	20,1	3,5	-6,1	7,4
2020	75,5	88,9	108,5	102,6	375,6
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,5	-15,8	-2,9	-2,3	-6,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Straßengüterverkehrs.

1) Bei den Werten für das 2. und 3. Quartal 2024 handelt es sich um Frühschätzungen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [Weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Konjunktur-Frühschätzung:

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung

stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

Qualität der t+30-Schätzung: Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißererkenkung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißererkenkung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

Straßengüterverkehr:

Die nationale Erhebung des Straßengüterverkehrs umfasst die weltweite Verkehrsleistung österreichischer Unternehmen mit in Österreich zugelassenen Straßengüterkraftfahrzeugen. **Die Erhebungsform des Straßengüterverkehrs** ist eine kombinierte Zeit- und Fahrzeugstichprobe. Die ausgewählten Kraftfahrzeuge von Fahrzeughalter:innen erhalten dabei dieselbe Berichtswoche, sodass diese maximal einmal pro Quartal für eine Berichtswoche meldepflichtig sind. Die Auswahl der Kraftfahrzeuge (Lastkraftwagen mit zwei und mehr Tonnen Nutzlast bzw. Sattelzugmaschinen) erfolgte bis inklusive 2015 gesondert für jedes Quartal. Ab dem Berichtsjahr 2016 erfolgt die Stichprobenziehung einmal jährlich, wobei es im Falle von Ausfällen quartalsweise zu Ergänzungen kommt. Durch die neue Vorgehensweise wird der Stichprobenfehler deutlich verringert.

Transportaufkommen: Menge der beförderten Güter in Tonnen.

Transportleistung: Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern.

Frühschätzungen (flash estimates) zum Transportaufkommen und zur Transportleistung im weltweiten Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen werden einen Monat nach Ende des Berichtsquartals auf der Webseite veröffentlicht. Detaillierte Ergebnisse erscheinen fünf Monate nach Ende des Berichtsquartals. Details zur Entwicklung dieser Frühschätzungen finden sich in dem Artikel „Erhebung zum Straßengüterverkehr – Neuer Stichprobenplan und Entwicklung von Schnellschätzern“ von Karner, T., Weninger, B., Schuster, S. und Fleck, S. in den Statistischen Nachrichten, Heft 4, 2018 (PDF, 0,4 MB)

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen zur Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Timotheus Glaser, Tel.: +43 1 71128-7468 bzw. timotheus.glaser@statistik.gv.at

Martin Hirsch, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. martin.hirsch@statistik.gv.at

Florian Lang, Tel.: +43 1 711 28 7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Rückfragen zur Konjunktur-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Julia Hickl, Tel.: +43 1 71128-7743 bzw. julia.hickl@statistik.gv.at

Rückfragen zur Straßengüterverkehr-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Mathias Wörndl, Tel.: +43 1 71128-7942 bzw. mathias.woerndl@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Augustl: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA